

## **Migrationsamt, Fachstelle Integration: Jahresbericht 2020 der Koordinationsstelle zur Förderung der Erstintegration vorläufig aufgenommener Personen**

Am Stichtag 31.12.2020 befanden sich 235 Vorläufig aufgenommene Personen (VA) ab 16 Jahren im Förderprogramm (2019: 231 VA) und 39 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren (2019: 12).

Die Verteilung der demografischen Merkmale ist mehr oder weniger stabil: Der Anteil der Frauen ist mit 32 % im Vergleich zum Vorjahr um 4 % gestiegen. Nach wie vor ist der grösste Teil der VA (60 %) 18 bis 30 Jahre alt und gut die Hälfte der VA (52 %) stammen aus Afghanistan (Abb. 1-3).

2020 konnten, trotz der angespannten Arbeitsmarktsituation, 86 Stellen im 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden (2019: 84). Während der Anteil der Praktikums-, Lehrstellen- und Festanstellungen leicht zurückging, wurden deutlich mehr Berufserkundigungen (28) als 2019 (9) vermittelt (Abb. 4).

Der Stand der VA im Integrationsprozess hat sich gegenüber 2019 erheblich verändert (Abb. 5).

Am 31.12.2020 befanden sich deutlich mehr VA in einem Deutschkurs (66) als 2019 (40). Auch die kantonalen Integrationskurse wurden 2020 von deutlich mehr VA besucht (55) als 2019 (42).

Während die Zahl der VA in Festanstellungen etwa gleich blieb, ist die Zahl der Lernenden nochmal deutlich, um 11 auf insgesamt 39, gestiegen. Davon befinden sich 17 in einer EFZ-Lehre.

Mit 9 VA befanden sich am Stichtag deutlich weniger ausschliesslich auf Stellensuche (2019: 61). Der Grund hierfür ist, dass die im Rahmen der IAS erweiterte Angebotspalette an Integrationsmassnahmen und die Öffnung der kantonalen Integrationskurse für Personen bis 34 Jahre mehr Zuweisungen in diese Angebote ermöglichten, von wo aus sie grossteils direkt in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Am Stichtag 31.12.2020 besuchten 19 der insgesamt 25 Kinder im Frühförderalter (2 bis 5 Jahre) eine sprachliche Frühfördermassnahme. Vier weitere dieser 25 Kinder waren erst kürzlich mit ihren Familien vom Durchgangsheim in eine Gemeinde gezogen, weshalb die Zuweisung zu einer solche Massnahme am Stichtag noch nicht geplant war. Für die verbleibenden 2 Kinder war die Zuweisung bereits geplant.

Auch die Zuweisung zu Angeboten der Sozialen Integration war durch die Corona-Beschränkungen stark beeinträchtigt. Am Stichtag 31.12.2020 wurden 32 VA von freiwillig Helfenden<sup>1</sup> bei ihrer Integration unterstützt und 12 VA besuchten, neben der beruflichen Grundbildung, die Aufgabenhilfe mit Mentorinnen und Mentoren.

Bei 9 VA hat die KS VA den Erstintegrationsprozess vorübergehend unterbrochen: infolge einer gesundheitlichen Situation (5), infolge einer Mutterschaft (2), infolge mangelhafter Kooperation (2).

Die Zahl der Dossierabschlüsse hat sich mehr als verdoppelt (2019: 22, 2020: 45). Bei 19 VA wurde im Berichtsjahr der Erstintegrationsprozess vorzeitig beendet: wegen Kantonswechsels oder wegen Ausreise aus der Schweiz (10), wegen hohen Alters oder fortwährender Krankheit (6) oder wegen wiederholter mangelhafter Kooperation (3).

Besonders erfreulich ist, dass die grosse Mehrheit der Dossiers 2020 erfolgreich abgeschlossen werden konnte: 24 nach einem Jahr Festanstellung und 2 nach dem erfolgreichen Abschluss einer EBA-Lehre mit einem Arbeitsvertrag als Anschlusslösung.

---

<sup>1</sup> Diese freiwillig Helfenden sind mit der KS VA in Kontakt. Es ist anzunehmen, dass deutlich mehr VA - ohne die Kenntnis der KS VA - durch freiwillige Begleitpersonen unterstützt werden.

Abb. 1

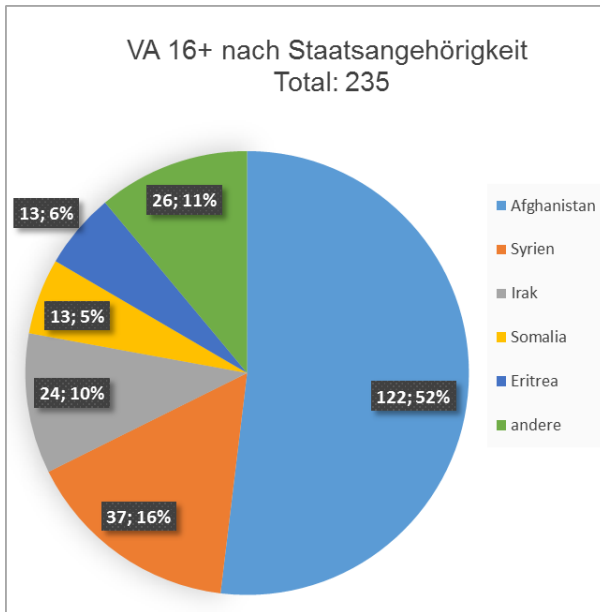


Abb. 2

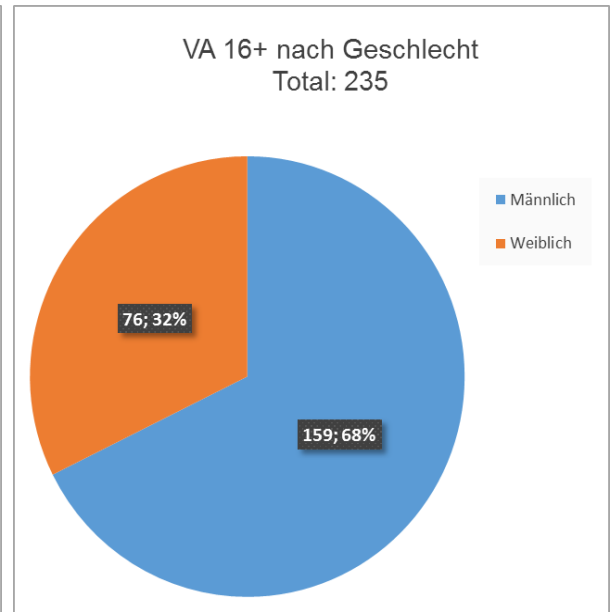


Abb. 3

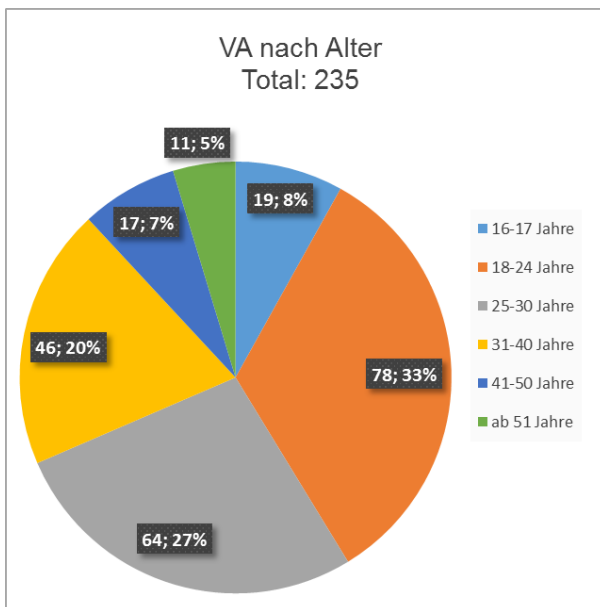


Abb. 4

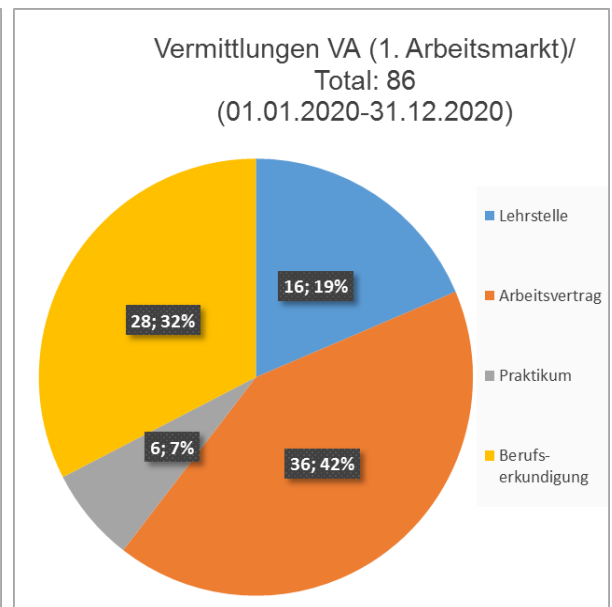
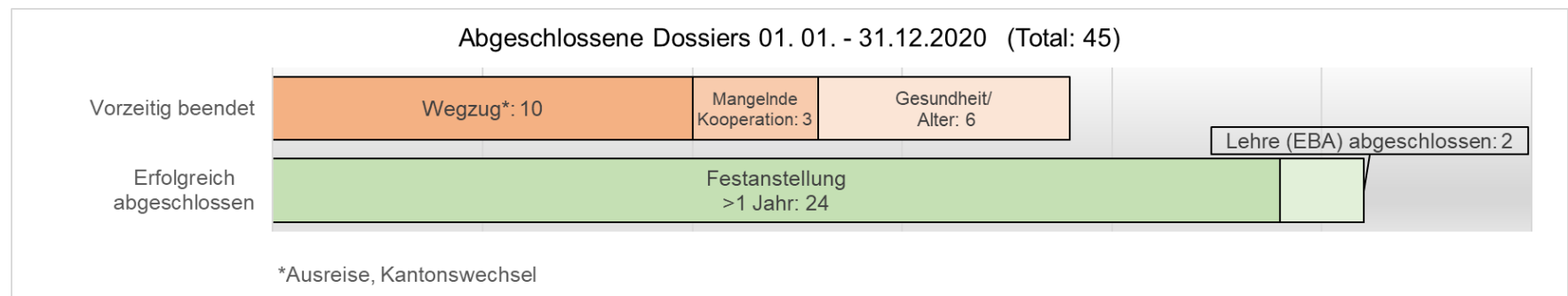
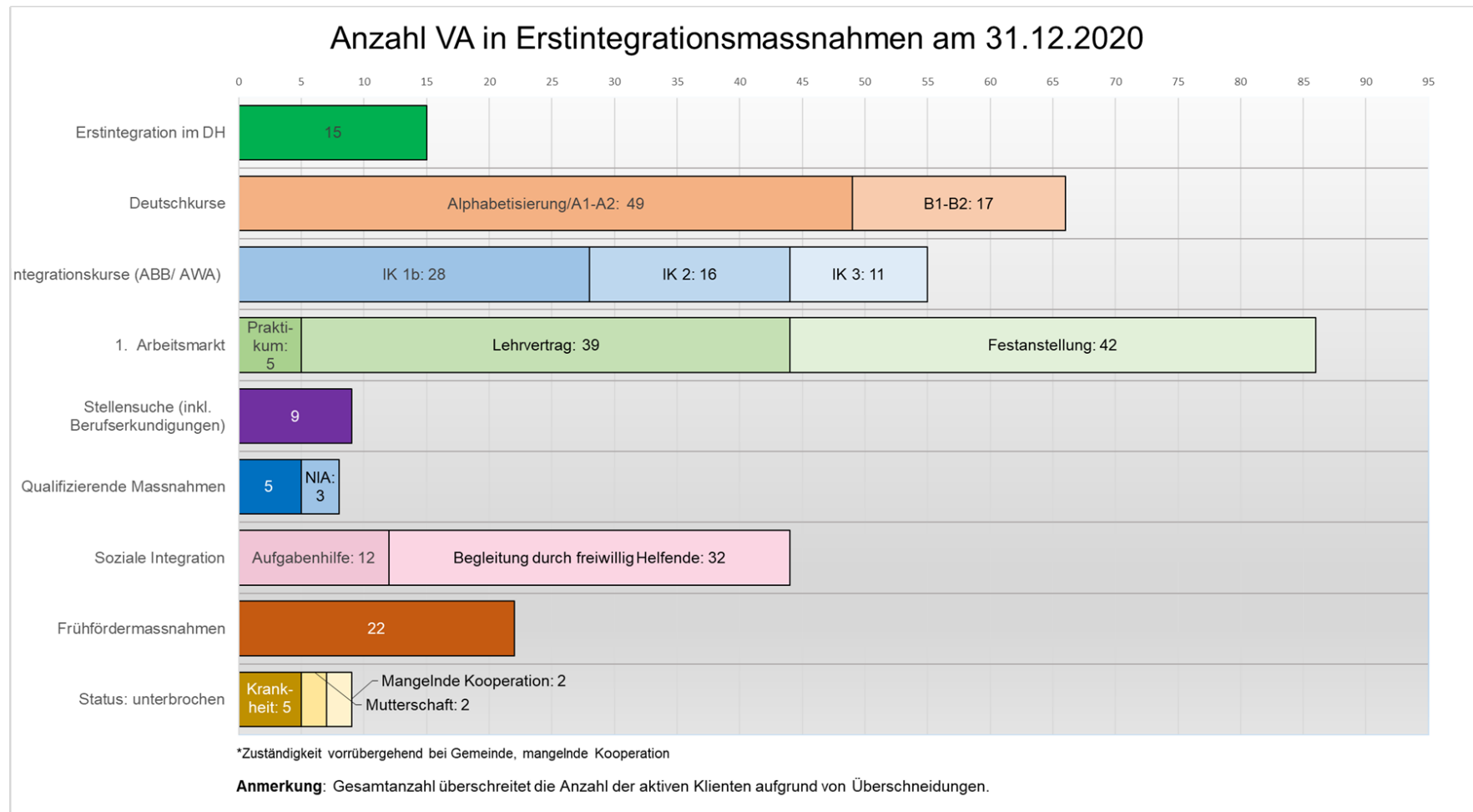


Abb. 5



Datenquelle: e-Case System, Migrationsamt, Fachstelle Integration, KS VA